



PODCASTS

Grünes für die Ohren

Die einen sind schon länger begeisterte Anhänger der Hörstücke, andere scheuen sich vor dem in schlechten Fällen etwas langatmigen Format. Für alle Fans und jene, die bis jetzt noch nicht auf den Geschmack gekommen sind: hier drei wärmste Hörempfehlungen zum Thema Freiraum für die kalten Tage!

Text Katja Richter Bilder hochC/Marcus Witte (Aufmacher), Stefanie Nagel (1), BBSR/ EINSATEAM (2), ned.work (3)

Für die Macher von Let's Talk Landscape war der abrupte Stillstand während der Lockdowns die Initialzündung, den ersten deutschsprachigen Podcast zum Thema Landschaftsarchitektur zu starten. Luisa Balz und Gaspar Habjanič vom Berliner Büro hochC Landschaftsarchitekten vermissten im Homeoffice den gewohnten Austausch mit Kollegen über Fachthemen.

Die Zeit war reif für Let's Talk Landscape

So entstand die Idee zu einem „Kneipengespräch, das die Kneipe verlässt“. Claus Herrmann und Lioba Lissner, Geschäftsführung von hochC, nahmen den Impuls gerne auf und stellten den unternehmerischen Raum für die Umsetzung zur Verfügung.

Das Fehlen eines Podcasts zum Thema Freiraum mag überraschen, spiegelt aber auch allgemein das zurückhaltende Selbstverständnis der Profession wider. Im Zuge des gesteigerten medialen Interesses, das das gesamte Berufsfeld in letzter Zeit erfährt, war Let's Talk Landscape überfällig. Seit Mai 2020 liefert das Büroteam alle zwei Wochen, immer donnerstags, eine neue



*Let's Talk Landscape:
Das Kernteam des
ersten
deutsch-
sprachigen
Podcasts*

*für Landschaftsarchitektur vom Büro
hochC: Claus Herrmann (links), Gaspar
Habjanič, Lioba Lissner und Luisa Balz
(rechts).*

Folge. Let's Talk Landscape versteht sich als Plattform für den gesamten Berufsstand und nicht als PR-Plattform für das eigene Büro. Für viele Studierende waren die Aufnahmen aus der Berufswelt während des Lockdowns eine willkommene Alternative zu den ausgefallenen Praktika, wie auf den Social-Media-Kanälen zu lesen war.

Der rote Faden durch alle Sendungen ist das Leitbild von hochC: Gemeinsam. Nachhaltig. Gestalten.

Immer wieder kehren die Gespräche zu diesen Koordinaten zurück. Landschaftsarchitektur hat viel zum Klimawandel zu sagen, und bespielt eine Reihe von Themen, die für die Zukunft unserer Umwelt entscheidend sind. Landschaftsarchitektin Luisa Balz sieht im Podcast daher ein wichtiges Instrument, die Inhalte der Landschaftsarchitektur bekannter zu machen. Und das von innen heraus, ehe sie von außen durch Fachfremde besetzt werden.

Prozesse anstoßen

Claus Herrmann reizt die Idee, mit der Plattform gesellschaftlich relevante Inhalte, trotz oder gerade wegen ihrer Dimension, spielerisch und lustvoll anzugehen. Eine Möglichkeit, sich neben der Projektarbeit „auch politischer zu engagieren und im besten Fall damit neue Prozesse anzustoßen.“

Er betont den Mehrwert für das eigene Büro, sich in einem definierten Zeitfenster intensiver mit Themen auseinandersetzen zu dürfen, die sonst im Alltagsgeschäft leicht untergehen. Für Herrmann ist der Podcast eine feststehende Größe im Büroleben geworden.

Die Interviewthemen und -gäste entwickeln und entscheiden sie beim dafür neu installierten monatlichen Medien-Jour-Fixe gemeinsam. Die Mischung soll dabei mög-

lichst breit sein. Neben Landschaftsarchitekten kommen auch Experten und Fachplanende aus angrenzenden Bereichen zu Wort. Das kann eine leitende Mitarbeiterin des Bezirksamtes sein oder ein Baustofflieferant, der sich auf recyceltes Pflaster spezialisiert hat, passend zum Stichwort „nachhaltig“.

Portfolio erweitern

Die technischen Arbeiten wie Schnitt und Aufbereiten erledigt eine studentische Hilfskraft. Für Habjanič und Balz kommen wenige zusätzliche Stunden für Recherche und Nachbereitung zum Projektalltag dazu. Mit der Kompetenz der Gesprächsführung haben sie ihr persönliches Portfolio erweitert. Luisa Balz empfindet die zwei Stunden für die Aufnahmen auch bei hoher Arbeitslast immer wieder anregend und inspirierend: „Landschaftsarchitektur gestaltet heute für die Zukunft. Darum brauchen wir eine Meinung dazu, wie die Stadt in 30 Jahren aussieht.“ Den sportlichen Zwei-Wochen-Rhythmus wollen sie daher, bis auf eine Sommerpause, erstmal beibehalten.

Die Zeit war dafür reif und der Podcast wird auch von anderen Fachbereichen sehr interessiert aufgenommen. Das Gastspiel bei Architecture Talks von Jung ist

„Landschaftsarchitektur gestaltet heute für die Zukunft. Darum brauchen wir eine Meinung dazu, wie die Stadt in 30 Jahren aussieht.“

Luisa Balz, hochC

bereits online und die Macher des Designpodcasts DDCast freuen sich, endlich auch Landschaftsarchitekten im Programm zu haben.

Der stadt:radar funkt

Die Aufgabe des Freiraums als Teil der Stadt findet man bei stadt:radar, dem Debatten-Podcast der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Seit Ende 2020 unterhält sich Hörfunkjournalistin Marietta Schwarz für eine knappe halbe Stunde mit zwei Gästen über das Stadtmachen, Stadtdenken und Stadtentwickeln.

Den inhaltlichen Rahmen für die am letzten Donnerstag im Monat erscheinenden Folgen bildet die Neue Leipzig-Charta, die am 30. November 2020 im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft verabschiedet wurde.



Die Hörfunkjournalistin Marietta Schwarz interviewt für den stadt:radar jeweils zwei Gäste aus unterschiedlichen Perspektiven des Stadtmachens.





Die Gemeinwohlorientiertheit der Neuen Leipzig Charta 2020 bildet den inhaltlichen Rahmen von *stadt:radar*.

Der Podcast ist Teil einer neuen Kommunikationsstrategie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Neben Flyern, Postern und Video-Clips zur Leipzig Charta gehört dazu neben dem Podcast auch die Webinar-Reihe *stadt:impuls*. Hier werden Themen aus dem *stadt:radar* in die Praxis übersetzt. Wird in einer Folge im Podcast über die Strategien zur gerechten, grünen und produktiven Stadt diskutiert, teilen im *stadt:impuls* Projektmacher und -macherinnen ihre Erfahrungen in konkreten Pilotprojekten.

Konzept und Redaktion für den Podcast kommt von EINSATEAM aus Berlin, die auf PR für Architektur, Stadt und Gesellschaft

spezialisiert sind. Die wissenschaftliche Begleitung und Beratung steuern Dr. Katharina Hackenberg und Friederike Vogel von der BBSR bei. Moderiert werden alle Folgen von Marietta Schwarz, deren langjährige Erfahrung als Hörfunkjournalistin die handwerkliche Professionalität sichert. Durch ihr Architekturstudium ist sie außerdem tief genug im Thema, um fachlich auch mal genauer nachzuhaken.

Zum Gespräch sind jeweils zwei Gäste aus unterschiedlichen Fachrichtungen eingeladen. Damit ist in der Diskussion für einen aufschlussreichen Perspektivwechsel gesorgt. „Der Anwendungsbezug ist uns dabei immer besonders wichtig“, sagt

Friederike Vogel. Die Nationale Stadtentwicklungspolitik versteht sich als erste Anlaufstelle für alle, die die Stadt gemeinsam machen.

Themenfindung teils flexibel

Die einzelnen Folgen für das erste Jahr auf Sendung sind bereits durchgeplant. Auch im kommenden Jahr geht es weiter um die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl, der Kernforderung der überarbeiteten Leipzig Charta. Eingespielt sind bereits die Sendungen zu den übergeordneten Begriffen, die dann in weiteren Folgen mit stärkerem Fokus auf Kiez, Kommune oder Bezirk vertieft werden. Im zweiten Jahr geht es etwas entspannter zu. Der Rahmen ist gesteckt und man will flexibel auf Entwicklung reagieren können.

Die Höreranalysen geben dem neuen Konzept recht, die Zugriffe haben sich seit dem Frühjahr fast verdoppelt, die Abbruchquote während einer Folge ist gering. „Mit unseren neuen Formaten vermitteln wir die komplexen Inhalte der Neuen Leipzig-Charta kurzweilig und anwendungsorientiert“, ist Vogel überzeugt. Einen guten Einstieg in die Reihe zum Thema Freiraum hört man in Folge 4: „Wie schaffen wir wirklich nachhaltige grüne Städte?“

Claudia Gölz und Peter Menke wollen im Podcast „Chlorophyll – der grüne Wirkstoff“ mit interessanten Gesprächen rund ums Grün eine breitere Öffentlichkeit erreichen.



Chlorophyll – der Wirkstoff Grün kommt aus Düsseldorf.....

Der Podcast von Claudia Gölz und Peter Menke lässt sich thematisch wenig beschränken. Durch ihre gemeinsame Arbeit bei ned.work, einer inhabergeführten PR-Agentur in Düsseldorf, die seit über 30 Jahren für Auftraggeber aus den Bereichen Gartenbau, Umwelt und Stadtentwicklung, Gesundheit und Ernährung arbeitet, lag das Thema Grün in all seiner Breite quasi schon auf dem Schreibtisch. Das Intro „Die Wirkung von Pflanzen ist unermesslich vielfältig“, erklärt den Ansatz von „Chlorophyll – der Wirkstoff Grün“.

Seit März 2021 ist der grüne Podcast einmal im Monat mit einer neuen Folge auf allen üblichen Streamingdiensten zu hören. Gölz und Menke sprechen abwechselnd mit Menschen, die etwas Interessantes zum Thema Grün zu sagen haben. „Wir kennen als Netzwerker viele Menschen, die mit lebendigem Grün zu tun haben!“ erklärt Menke lachend.

Eigengewächs ohne Grenzen.....

Den Gesprächsthemen sind dabei keine Grenzen gesetzt. Schrebergärten, Klimaanpassung oder Kultur – zwanglos werden die Themen ausgesucht. Entscheidend ist, worauf die beiden Lust haben, was sie interessant finden und was gerade aktuell ist. Vom Landschaftsarchitekten über die Floristin bis zum Urban Climate Architect kommen ganz unterschiedliche Akteure zum Grün in unserer Umgebung zu Wort und fördern auf konzentrierte Art immer wieder Neues zu Tage.

Als Medienprofis hat sich das Team von Chlorophyll systematisch vorbereitet: ein Studio eingerichtet, Geräte angeschafft und Wissen zu Aufnahmetechniken und Schnittarbeiten in Fortbildungen erworben. Außerdem haben sie selbst privat viele Podcasts abonniert und wissen, was sich gut anhört. Die erste Aufnahme dauerte noch etwas länger, mittlerweile geht das Schneiden und Sendefertigmachen flott von der Hand. Den Zeitaufwand pro Sendung gibt Menke aber als unterschiedlich an, auch wenn jede Folge auf zwanzig Minuten konzipiert ist: „Wir wollen die Hörenden ja nicht langweilen, sondern lieber viele Themen ansprechen.“

Bekannt gemacht wird das neue Format, wie auch bei den anderen Audiobloggern üblich, über die eigenen sozialen Netzwerk und bei ned.work über das hauseigene Grüne Presseportal. Die Rückmeldungen sind bislang sehr positiv und führen auch zu weitergehenden Anfragen von möglichen Interviewpartnern und deren Themen.

Den Podcast betrachten sie als zusätzliches Medium, das eine neue Möglichkeit eröffnet, einzelne Themen vertieft zu betrachten. Menke erklärt: „Der Podcast ist ein Eigengewächs, wir entscheiden ganz unabhängig, worüber wir sprechen. Das schafft viel Freiheit.“ Der Podcast richtet sich sowohl an die Branchenöffentlichkeit, zielt aber weit darüber hinaus, um immer mehr Menschen für grüne Themen zu interessieren: „Wir freuen uns über eine wachsende Reichweite, aber Masse ist nicht unser primäres Ziel. Was uns motiviert, ist die Möglichkeit, mit dem Podcast Menschen vorzustellen, von denen wir glauben, dass ihre Themen mehr Publikum verdienen.“ ■

HÖRSTÜCKE

Ausgewählte Folgen der Podcasts finden Sie über die beigefügten QR-Codes:



#41 Skatellandschaften planen mit ehemaligem Skateprofi Ingo Naschold



Transformation gestalten – wie groß müssen wir denken und handeln?



#6 Prof. Dr. Stefan Schweizer über die Übernutzung und Wertschätzung von Parkanlagen



#12 Die Stadtbegrünung der Zukunft – Marcus Nettelbeck spricht mit Prof. Hartmut Balder



MEHR GRÜN IN DER STADT



Dieses Fachbuch ist durch übersichtliche Systematisierung hinsichtlich Pflanzenauswahl, Leistungsfaktoren, Versorgungskriterien sowie baurechtlicher Aspekte Entscheidungshilfe bei der Auswahl der passenden Fassadenbegrünung. Hinweise zu Planung, Ausführung und Instandhaltung sowie Anleitungen zur Schadensvermeidung ermöglichen Ihnen die praktische Umsetzung.

Vertikale Begrünung. N. Pfoser. 2018. 268 Seiten, 176 farbige Abbildungen, 18 Tabellen, geb.

ISBN 978-3-8186-0088-4. € 49,95 [D]

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter www.ulmer.de